myOSA®

MYOFUNCTIONAL SLEEP APPLIANCE

„Die Schienentherapie gilt aktuell als die unkomplizierteste Art, Schnarchen und andere Atmungsstörungen zu behandeln.“[1]

Korrektur der Atemwege für Kinder und Erwachsene

PRODUKTKATALOG

www.myosa.com

1. McGowen AD, Makker HK, Battagel JM, et al. Long-term use of Mandibular advancement splints for snoring and obstructive sleep apnea: a questionnaire survey. Euro Respire J. 2001; 17:462-466

MYOFUNCTIONAL SLEEP APPLIANCE

Myofunktionelle Therapie von Schlafstörungen

In den letzten 25 Jahren hat *Myofunctional Research Co.* (*MRC*) konfektionierte Apparaturen entwickelt, mit denen sich Habits wie Mundatmung, Zungenpressen und falsche Schluckmuster – die alle mit schlafbezogene Atmungsstörungen (SBAS) assoziiert sind – korrigieren lassen. Diese *myOSA*®-Nachtschienen, zu denen auch eine Produktlinie zur Behandlung von CMD und Bruxismus gehört, eignen sich sowohl für pädiatrische SBAS-Patienten als auch zur Behandlung Erwachsener hervorragend.

„Das Fortbestehen der Mundatmung beim Schlafen hat direkte Auswirkungen auf die Zungenposition und -kraft, sowie auf die Kraft der orofazialen Muskulatur, was zu einer Entwicklungsstörung der Atemwege führt, wenn keine myofunktionelle Umprogrammierung erfolgt, um dieser Entwicklung gegenzusteuern.“[1]

1. Guilleminault C et al. Critical role of myofascial reeducation in pediatric sleep-disordered breathing. Sleep Med (2013)

Schlafbezogene Atmungsstörungen (SBAS) können Schnarchen, schwere Atmung, Aussetzen der Atmung wie bei der obstruktiven Schlafapnoe (OSA) und Unterbrechungen des Schlafs zur Folge haben, die zu Schläfrigkeit tagsüber und bei Kindern zu Verhaltensauffälligkeiten führen können. Aktuellen Erkenntnissen zufolge sind auch weitere ernste gesundheitliche Probleme wie Durchblutungsstörungen und Herzerkrankungen mit Schnarchen und Schlafstörungen assoziiert.

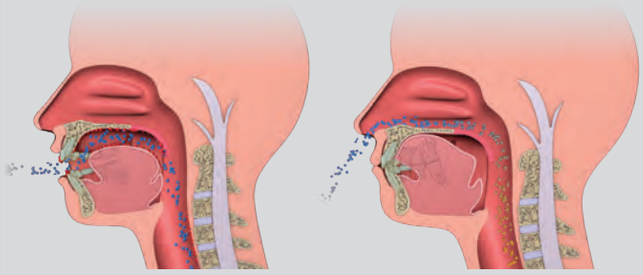
Wenn der Luftstrom durch Nase oder Mund beim Schlafen auf ein Hindernis trifft, kommt es zu SBAS. Diese Obstruktion kommt normalerweise durch die Entspannung und den schwachen Muskeltonus im Hals- und Kieferbereich zustande, doch können SBAS auch verschiedene weitere Ursachen haben. Die häufigsten sind chronische Mundatmung, schlechte Ernährung, eine nicht regelgerechte Entwicklung des Kiefers und Adipositas. Kieferorthopädische Behandlungen mit Extraktionen können aufgrund ihrer Einschränkung des Platzangebots für die Zunge diese Atemprobleme verschärfen.

Die Schienentherapie gilt aktuell als die unkomplizierteste Art, Probleme im Zusammenhang mit SBAS zu behandeln. Die *myOSA*®-Apparaturen bewirken eine Protrusion des Unterkiefers und eine Öffnung des Bisses, wodurch die Atemwege geöffnet werden und die Atmung reguliert wird. Hierdurch steht Ärzten und Zahnärzten eine effektive Maßnahme zur Diagnose und Therapie von SBAS und Kiefergelenkserkrankungen wie CMD zur Verfügung, die keinem mechanischen, sondern einem myofunktionellen Ansatz folgt.

Normale Nasenatmung im Vergleich zur Mundatmung

Die Mundatmung ist eine Störung der Atemfunktion und zugleich eine der Ursachen von schlafbezogenen Atmungsstörungen (SBAS).

Wenn ein Kind stets durch den Mund atmet, bleibt ein regelgerechtes Vorwärtswachstum des Kiefers aus. Erwachsene, die an SBAS leiden, haben in der Regel einen nicht ausreichend entwickelten Kiefer, sodass die Zunge und der Unterkiefer den Luftstrom behindern. Deshalb ist es für diese Patienten wichtig, die korrekte Atmung durch die Nase wieder zu erlernen und dauerhaft beizubehalten, damit der Unterkiefer und die Zunge nach vorn positioniert werden und der Luftweg offen gehalten wird.



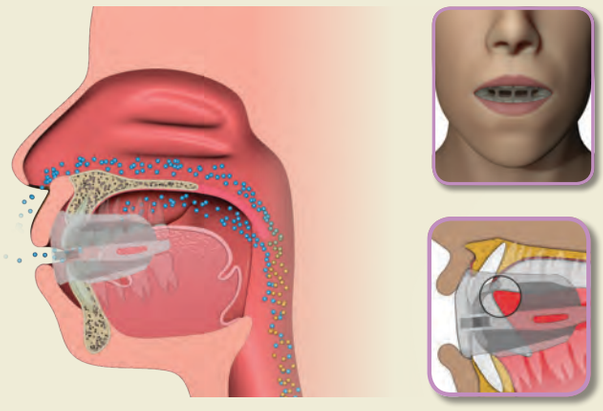
Mundatmung
abgesenkte Zungenposition

Nasenatmung
erhöhte Zungenposition

Wie *myOSA*® funktioniert

Wird das *myOSA*® in den Mund eingesetzt, öffnet es den Luftweg und verhindert eine übermäßige Mundatmung. Die Apparatur lindert hierbei nicht nur die Symptome, sondern zielt darauf ab, die Funktion der oberen Atemwege und die neuromuskuläre Dysfunktion zu korrigieren, welche die Ursache der SBAS sind.

Das System myofunktioneller Nachtschienen lässt sich einfach in jede Arzt- oder Zahnarztpraxis integrieren. So befriedigt *myOSA*® die Nachfrage der Patienten nach effektiven Behandlungslösungen für Schlafstörungen. Die meisten Apparaturen dieser Serie dienen sowohl zur Diagnose als auch als erster Behandlungsschritt. Damit kann die Wirksamkeit einer intraoralen Schienentherapie geprüft werden.



Die myOSA®-Apparaturen korrigieren die myofunktionellen Habits, die zu SBAS und CMD beitragen.

Den wissenschaftlichen Hintergrund finden Sie auf www.myosa.com.

FOR SNORERS

für Schnarcher

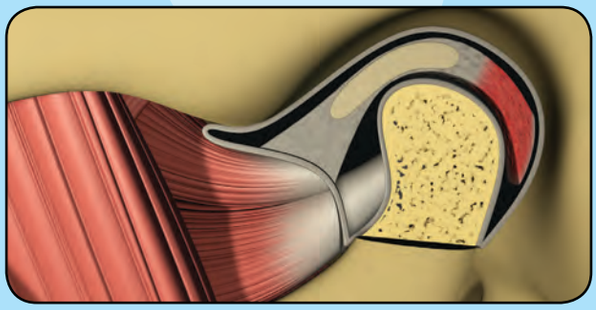
Wenn der Luftstrom durch Nase oder Mund beim Schlafen auf ein Hindernis trifft, kommt es zum Schnarchen. Diese Obstruktion des Luftstroms kommt normalerweise durch die Entspannung und den schwachen Muskeltonus der Muskeln im Hals- und Kieferbereich zustande, doch können SBAS auch verschiedene weitere Ursachen haben.

Die häufigsten sind chronische Mundatmung, schlechte Ernährung, Adipositas und ein unzureichendes frontales Kieferwachstum. Eine orthodontische Behandlung mit Extraktionen kann die Atembeschwerden zusätzlich verschlimmern.

Wird das *myOSA® for Snorers* in den Mund eingesetzt, öffnet es den Luftweg und verhindert eine übermäßige Mundatmung. Die nachgiebigen Seitenteile der Apparatur mit dem luftgefederten Kern minimieren die Belastung der Kiefergelenke, weshalb sich das *myOSA®* gut für Patienten mit CMD oder Bruxismus eignet.

Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass nicht nur die Mundatmung als dysfunktionale Atmung gilt. Das *myOSA®*-System ist auch dazu konzipiert, mittels ausgewählter Atemübungen eine zu starke Atmung bzw. Hyperventilieren zu verringern und die Zwerchfellatmung zu fördern.

1. **Hohe Seitenteile:** bieten gute Retention ohne individuelle Anpassung
2. **Atemöffnungen:** regulieren effektiv die Atmung bei Mundatmern
3. **Zungentrainer:** führt die Zunge in die korrekte Position nach vorn und oben
4. **Zungenheber:** hält die Zunge in der korrekten Position
5. **Luftgefederter Kern:** ist angenehmer für das Kiefergelenk
6. **Bewirkt eine optimale Kieferposition** und vertikale Bissöffnung für die meisten Patienten

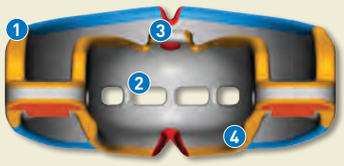


Das Kiefergelenk

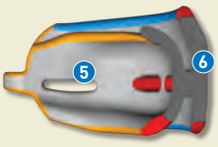
myOSA® S1

Vorderansicht

Bissöffnung um 7 mm



Rückansicht



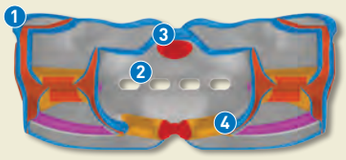
Querschnitt

myOSA® S1 wurde speziell für Schnarcher entwickelt, die beim Schlafen durch den Mund atmen. Das *S1* vermindert das Schnarchen, indem es den Unterkiefer des Schlafenden protrudiert und den Biss öffnet, was wiederum den Luftweg öffnet. Außerdem verfügt das *S1* über vier große anteriore Atemöffnungen, um die Atmung zu regulieren, und über das patentierte *Air Spring Core*™ – eine Luftfederung, die das Kiefergelenk schützt. Aufgrund des flexiblen Schienenmaterials eignet sich das *myOSA®* auch für CMD-Patienten.

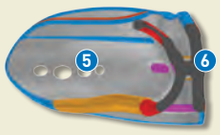
myOSA® S2

Vorderansicht

Bissöffnung um 5 mm



Rückansicht



Querschnitt

Das *myOSA® S2* ist für Schnarcher konzipiert, die keine chronische Mundatmung aufweisen bzw. bereits mit dem *S1* behandelt wurden. Das *S2*, das angenehmer zu tragen ist als das *S1*, lindert das Schnarchen, indem es den Unterkiefer vorverlagert und den Biss öffnet – jedoch in geringerem Maße als das *S1*. Mit seinen kleineren Atemöffnungen optimiert das *S2* die Atemregulierung, da es erfordert, dass ein Teil der Atmung durch die Nase erfolgt. So wird die Nasenatmung wieder eingeübt.

myOSA® for Kids – für Schulkinder

Frühbehandlung von schlafbezogenen Atmungsstörungen bei Kindern

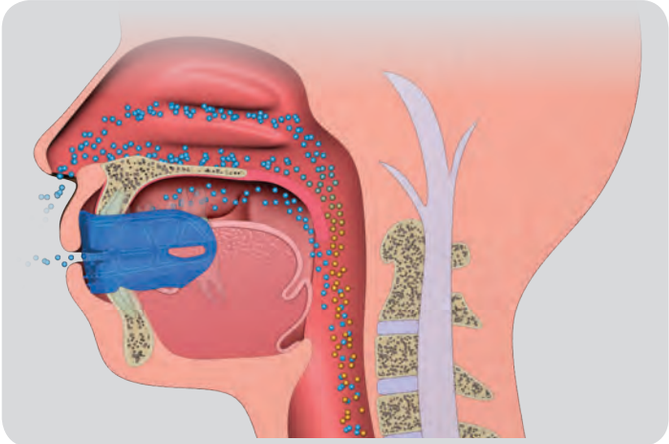
Es ist zunehmend deutlich geworden, dass die Ursachen der SBAS bereits in der frühen Kindheit entstehen. Werden diese Ursachen nicht unter Kontrolle gebracht, kann die SBAS eines Kindes zu einer Vielzahl pädiatrischer Erkrankungen führen – von vergrößerten Tonsillen und adenoiden Vegetationen bis zu Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten. *„Die Durchgängigkeit der oberen Atemwege erfährt in jüngster Zeit stärkere Beachtung und es scheint so, als müsste sie viel früher gründlich untersucht werden. Fünf Jahre wurden als Alter vorgeschlagen, doch hat das Gesicht zu diesem Zeitpunkt bereits größtenteils die Proportionen wie im Erwachsenenalter erreicht."*[1]

Außerdem gilt als gesichert, dass SBAS in der Kindheit verbreitete Probleme für Gesundheit, Entwicklung und Verhalten der Kinder verursachen, z.B. Konzentrationsstörungen in der Schule. Darüber hinaus kann eine unbehandelte pädiatrische SBAS neben ihrer schädlichen Wirkung auf die Entwicklung von Gesicht, Kiefer und Zähnen auch zu erheblichen und schwerwiegenden Gesundheitsproblemen führen, die später im Erwachsenenalter eine schlechte Lebensqualität bedingen.

Die Abteilung für Schlafmedizin der Stanford University hat die Ursachen von SBAS erforscht und ist dabei auf eine hohe Prävalenz der SBAS bei kleinen Kindern gestoßen. Tatsächlich wird dort bemerkt, dass „die obstruktive Schlafapnoe (OSA) als beträchtliches Gesundheitsproblem bei Kindern zunehmend anerkannt wird angesichts ihrer Konsequenzen für Verhalten, Körperfunktion und Lebensqualität."[2]

Darüber hinaus ist *„die große Bedeutung einer frühen Diagnose und Behandlung bei Kindern vorrangig für eine maximale Beseitigung der Symptome und die mögliche Vermeidung eines Schlafapnoe-Syndroms im Erwachsenenalter."*[3] Überdies ist *„in Fällen von schlafbezogenen Atmungsstörungen bei Kindern die Beseitigung der Mundatmung, d. h. die Wiederherstellung der Nasenatmung im Wach- und Schlafzustand, möglicherweise das einzige valide Behandlungsziel."*[4]

Das *myOSA® for Juniors* und *for Kids* verhindern, dass Dysfunktionen der Atemwege bis ins Erwachsenenalter fortbestehen können, und korrigieren die SBAS frühzeitig, indem sie die Einschränkung der oberen Atemwege und die neuromuskuläre Dysfunktion beseitigen, die das Problem verursachen.



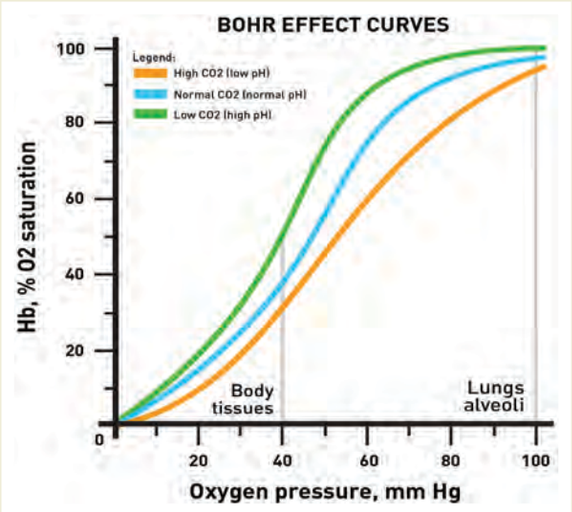
Die Apparaturen *myOSA® for Juniors* und *for Kids* behandeln die myofunktionellen Habits, die zu schlafbezogenen Atmungsstörungen beitragen. Dies kann erreicht werden, indem die Nasenatmung gefördert und zugleich ein geringer Anteil an Mundatmung zugelassen wird, damit sich der Patient damit wohlfühlt. Die 5 mm starke Basis hält bei eingesetzter Apparatur den Luftweg offen.

Literatur:
1. Robert R. Rogers (2006) Sleep Breathing and Orthodontics: Orthodontic Products Online.
2. Sleep Medicine 2013.
3. Sleep Medicine 2013.
4. Guilleminault C, Sullivan SS (2014) Towards Restoration of Continuous Nasal Breathing as the Ultimate Treatment Goal in Pediatric Obstructive Sleep Apnea. Enliven: Pediatr Neonatol Biol 1(1): 001.

Der Bohr Effect

Es ist wichtig zu berücksichtigen, dass nicht nur die Mundatmung als dysfunktionale Atmung gilt. Das *myOSA®*-System ist auch dazu konzipiert, eine zu starke Atmung bzw. Hyperventilieren zu verringern und die Zwerchfellatmung zu fördern. Hyperventilieren kann zum Abatmen des überschüssigen Kohlendioxids führen, was die Atemstörung verschlimmern kann und weiteres Hyperventilieren begünstigt. Verminderte Kohlendioxidwerte im Blut bewirken, dass Sauerstoff sich mit geringerer Wahrscheinlichkeit von Hämoglobin löst, und somit findet weniger Sauerstoffaustausch in den Zellen und Geweben des Organismus statt. Diesen Mechanismus bezeichnet man als Bohr-Effekt. Auch die Brust- bzw. Thoraxatmung fördert die Hyperventilation, während es sich bei der Zwerchfellatmung oder Abdominalatmung um die regelgerechte Atmung handelt.

Literatur:
Hanson, D. Dental Tribune U.S. Edition, Vol. 9, No. 8, August 2014

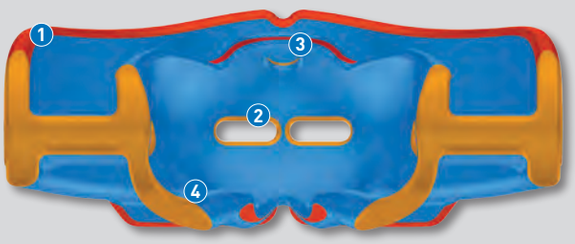


„In Fällen von schlafbezogenen Atmungsstörungen bei Kindern ist die Beseitigung der Mundatmung, d. h. die Wiederherstellung der Nasenatmung im Wach- und Schlafzustand, möglicherweise das einzige valide Behandlungsziel." Guilleminault C, Sullivan SS [4]

1 **Hohe Seitenteile** bieten gute Retention ohne individuelle Anpassung.

2 **2 große Atemöffnungen** regulieren effektiv die Atmung bei Mundatmern.

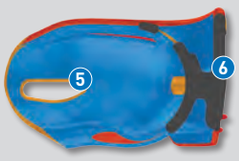
3 **Zungentrainer** führt die Zunge in die korrekte Position nach vorn und oben



4 **Zungenheber** hält die Zunge in der korrekten Position

5 **Luftgefederter Kern** ist sanft zum Kiefergelenk

6 **Optimale Kieferposition** und vertikale Bissöffnung für die meisten Patienten



Apparatur (oben)
Querschnitt (links)

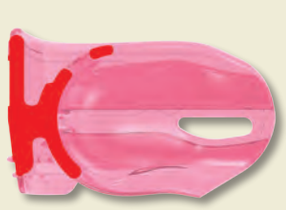
Es gilt als gesichert, dass SBAS in der Kindheit verbreitete Probleme für Gesundheit, Entwicklung und Verhalten sowie Lernschwierigkeiten verursachen.

Darüber hinaus kann eine unbehandelte pädiatrische SBAS neben ihrer schädlichen Wirkung auf die Entwicklung von Gesicht, Kiefer und Zähnen auch zu erheblichen und schwerwiegenden Gesundheitsproblemen führen, die später im Erwachsenenalter eine schlechte Lebensqualität bedingen. Die Apparaturen *myOSA® for Juniors* und *for Kids* setzen direkt bei der Behandlung der Beeinträchtigungen der oberen Atemwege und der neuromuskulären Dysfunktionen an, die ursächlich für SBAS sind, und sorgen so dafür, dass lebenslängliche gesundheitliche Komplikationen vermieden werden.

Vorteile:

- konfektioniert, keine Anpassung notwendig
- weich, flexibel und angenehm zu tragen
- verlagert den Unterkiefer, öffnet so den Luftweg und verbessert so die Luftzufuhr
- reguliert die Mundatmung und fördert korrekte Nasenatmung
- unterstützt die korrekte Lage der Zunge im Oberkiefer
- luftgefederter Kern macht *myOSA®* sanft zum Kiefergelenk

MYOSA® FOR JUNIORS (2–6 Jahre)



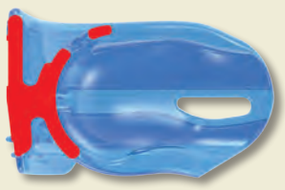
Apparatur (oben)
Querschnitt (links)

***myOSA® for Juniors* (für Kleinkinder) ist eine kleine Apparatur für Kinder im Alter zwischen zwei und sechs Jahren.**

Die Apparatur eignet sich ideal zur Behandlung der Ursachen von SBAS im Milchgebiss. Sie funktioniert über die Korrektur der Kieferposition und öffnet so den Luftweg, reguliert die Atmung und positioniert die Zunge im Oberkiefer.

In Pink und Blau erhältlich.

MYOSA® FOR KIDS (6–12 Jahre)



Apparatur (oben)
Querschnitt (links)

***myOSA® for Kids* (für Schulkinder) ist eine mittelgroße Apparatur, die für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren konzipiert ist.**

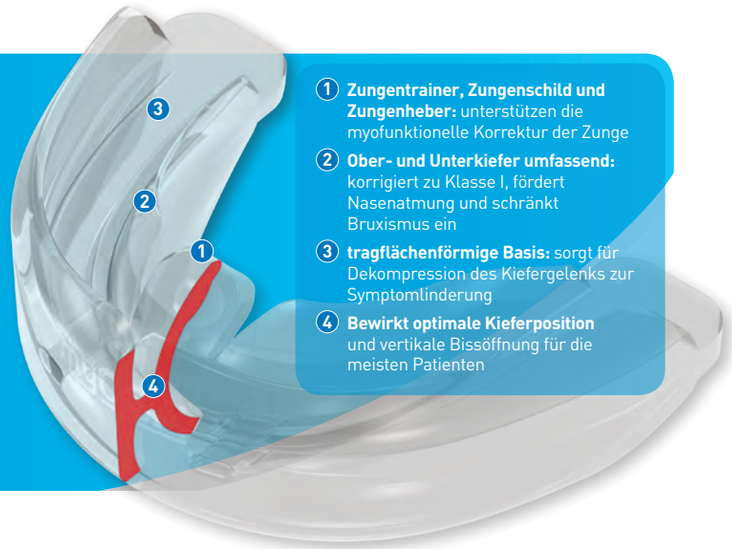
Die Apparatur eignet sich ideal zur Behandlung der Ursachen von SBAS im Wechselgebiss. Sie funktioniert über die Korrektur der Kieferposition und öffnet so den Luftweg, reguliert die Atmung und positioniert die Zunge im Oberkiefer.

In Pink und Blau erhältlich.

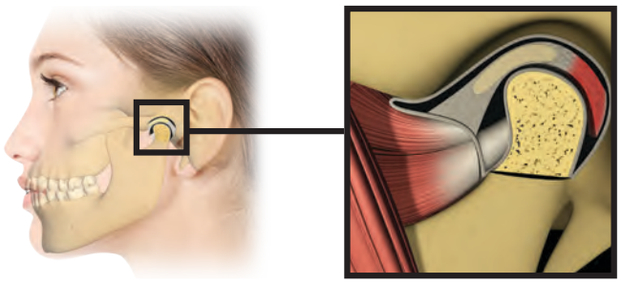
myOSA® for TMJ – bei CMD

Diagnose und Therapie – sofort und effektiv

„Die Patienten wollen keine komplizierte CMD-Behandlung, sie wollen eine Linderung ihrer Symptome, und zwar sofort!“



Bei der kraniomandibulären Dysfunktion (CMD) handelt es sich um ein komplexes Problem mit einer Vielzahl an Symptomen und einem ebenso großen Spektrum an Behandlungsphilosophien. Da diese Vielzahl an Symptomen aus unterschiedlichen dysfunktionalen Interaktionen zwischen Zähnen, Gesichtsmuskulatur und Kiefergelenken hervorgeht, sind die Ursachen der CMD multifaktoriell. Dazu zählen Verspannungen, Fehlstellungen der Zähne, fehlende Zähne, mangelhafter Zahnersatz, myofunktionelle Habits wie die Mundatmung, eine nicht regelgerechte Kieferentwicklung, Traumata oder auch degenerative Erkrankungen wie die aktivierte Arthrose.

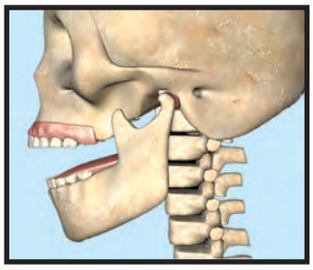


Kiefergelenk

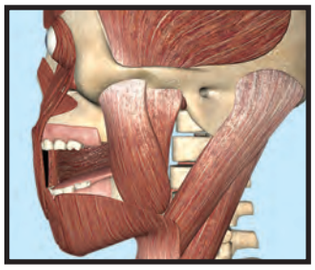
Da das Kiefergelenk als Verbindung zwischen dem Unterkiefer und dem Schläfenbein jedes Mal bewegt wird, wenn ein Mensch kaut, spricht und schluckt, ist es eines der am häufigsten gebrauchten Gelenke im Organismus.

Das Kiefergelenk lässt sich vom Patienten auch leicht durch Druck mit den Fingerspitzen beidseitig am Rand des Gesichts unmittelbar vor dem Ohr selbst ertasten. Durch das vollständige Öffnen und Schließen des Munds, wird die Bewegung des Kiefergelenks spürbar. Sie kann auch erspürt werden, indem man die Fingerspitzen der kleinen Finger mit nach hinten gerichteten Fingernägeln in den Gehörgang führt und nach vorne drückt, während man den Mund öffnet und schließt. Diese Übung kann CMD-Patienten Schmerzen verursachen, doch sind die meisten Symptome gar nicht am Kiefergelenk selbst lokalisiert und viele Patienten, die bisher keine CMD-Diagnose hatten, leiden an chronischen Kopf-, Nacken-, Ohren- und anderen Schmerzen.

Die Apparatur *myOSA® for TMJ* eignet sich für die Therapie sowohl intrakapsulärer als auch extrakapsulärer Symptome und kann unabhängig von der Ursache und vom Schweregrad der CMD des Patienten den Druck auf die Kiefergelenke mindern, den Muskeltonus herabsetzen und die Folgen des Zusammenpressens des Kiefers begrenzen. Die Behandlung mit einer Apparatur des *myOSA®*-Systems verschafft eine sofortige Linderung der CMD-Symptome.



Skelettstrukturen

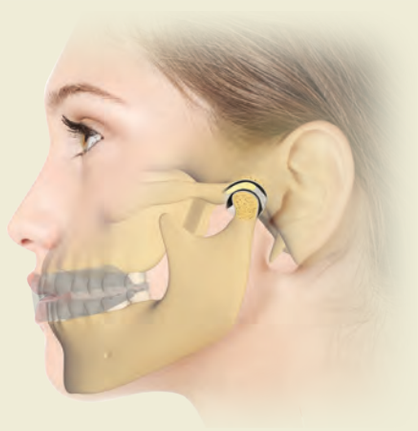


muskuläre Strukturen

Wie *myOSA® for TMJ* funktioniert

Die Serie *myOSA® for TMJ* besteht aus weichen Intraoralschienen, die speziell zur Diagnosestellung und Symptomlinderung bei CMD-Patienten konzipiert wurden.

Die Apparaturen sind im posterioren Bereich dicker, was beim Tragen zu einer Druckentlastung durch eine sanfte Dekompression der gereizten Gelenke führt. Die *myOSA®*-Apparaturen sind so gestaltet, dass automatisch eine korrekte Ausrichtung des Unterkiefers erfolgt und die angespannten, schmerzenden Muskeln im Kiefer-, Kopf- und Nackenbereich gedehnt werden. Dies führt zu einer sofortigen, aber auch langfristigen Verringerung der Schmerzen. Die patentierte Basis mit Tragflächenprofil im *myOSA® for TMJ* und das beide Zahnbögen umfassende Design verhindern auch Bruxismus.



***myOSA® for TMJ* entspannt die Muskulatur von Kiefer und Nacken, bewirkt eine Druckentlastung der Kiefergelenke, schränkt das Knirschen ein und kann die Symptome im Bereich von Kopf, Nacken und Kiefergelenken verringern.**

myOSA® TMJ
initiale CMD-Therapie

nachts und 1 Stunde
tagsüber zu tragen

Apparatur (oben)
Querschnitt (links)

Das *myOSA® TMJ*, das nicht individuell angepasst werden muss, dient zur initialen Diagnose und Therapie von Kiefergelenkserkrankungen. Es unterstützt die Dekompression des Kiefergelenks, korrigiert die Mundatmung und die Zungenposition und schränkt Bruxismus ein. Dadurch erzielt die Apparatur eine Linderung der Symptome der Kiefergelenkserkrankung, indem die Kiefergelenke von Druck entlastet werden und die Muskulatur im Bereich von Kiefer und Nacken entspannt wird.

myOSA® TMD
CMD-Therapie

tagsüber zu tragen; flaches Profil
für ungehindertes Sprechen

Apparatur (recht)
Querschnitt (unten)

CUSTOMISABLE

1. **Formbar:** zur individuellen Bisskorrektur
2. **Flaches Profil:** für Patientenkomfort und **einfaches Sprechen**
3. **Härterer Schienenkern:** für festen Sitz
4. **Tragflächenförmiges Profil:** zur Dekompression des Gelenks

Das *myOSA® TMD* ist zur Diagnose und Therapie von Kiefergelenksbeschwerden und CMD konzipiert. Die Schiene wird vom Arzt individuell angepasst, um eine korrekte therapeutische Bisslage zu erzielen. In Kombination mit der Apparatur *myOSA® TMJ*, die nachts getragen wird, eignet sich das *myOSA® TMD* für Patienten mit einer ausgeprägteren CMD-Symptomatik. In zwei Stärken für unterschiedlich weite Bissöffnung erhältlich (4 mm und 6 mm).

FOR TEETH GRINDERS
für Knirscher

Knirschen oder Bruxismus ist ein häufig mit der Mundatmung einhergehendes Symptom, das sich durch Stress oder nervliche Anspannung verstärken kann. Bruxismus kann die Zähne schädigen, z. B. in Form sichtbarer Schmelzabrasionen, von Rissen in Zähnen oder von Lockerung der Zähne. Zwar bieten alle Produkte der *myOSA®*-Linie einen gewissen Schutz vor Schädigungen durch Bruxismus, doch wurde das *myOSA® TG* (*for Teeth Grinders* – für Knirscher) speziell zu dem Zweck entwickelt, eine Schutzbarriere zwischen den Zähnen zu bilden. Diese Apparatur ist so konstruiert, dass sie sich mit der Zeit abnutzt, und kann leicht ersetzt werden, um die Zähne vor Schäden zu schützen.

1. **Verstärkte Basis:** besserer Schutz
2. **Zungenschild:** unterstützt korrekte Zungenposition
3. **Einfach adaptierbar:** in unter 2 Min.; mehrfach adaptierbar
4. **Tragflächenförmiges Profil:** zur Dekompression des Kiefergelenks
5. **Bewirkt optimale Kieferposition** und vertikale Bissöffnung für die meisten Patienten

myOSA® TG
für Knirscher

formbar
optimaler Tragekomfort

weich

adaptierbar

Apparatur (oben)
Querschnitt (links)

Das *myOSA® TG* eignet sich am besten für Bruxismuspatienten, die keine Symptome einer Kiefergelenkserkrankung aufweisen. Die flexible einschichtige Apparatur passt bequem in jeden Mund und reduziert beim Schlafen die Verspannung der Muskeln im Mundbereich. Die leicht formbare Schiene wird zur Anwendung während der Nacht empfohlen, kann aber auch tagsüber getragen werden, falls das Knirschen auch am Tag auftritt.

myOSA® TGH
CMD-Therapie

formbar
optimaler Sitz

hart

adaptierbar

Apparatur (oben)
Querschnitt (links)

Das *myOSA® TGH* ist eine zweischichtige und damit haltbarere Schiene, die eine optimale Retention bietet. Das TGH eignet sich als Aufbissplatte (Entlastungsschiene) ohne Vorgabe der Okklusion, kann aber auch in zentrischer Okklusion oder in Form einer anterioren Repositionierungsschiene eingesetzt werden. Da die Apparatur häufig nur nachts verwendet wird, ist das Risiko ungünstiger Veränderungen der Okklusion geringer. Das *TGH* kann auch für die vorläufige Diagnose von CMD eingesetzt werden.

Ihr Einstieg ins myOSA®-System

1. Schritt: Recherchieren

Besuchen Sie als Erstes myosa.com und myoresearch.com. Auf diesen Webseiten finden Sie genaue Informationen zum System der *myOSA*®-Apparaturen. Damit können Sie sofort mit der Behandlung beginnen.

2. Schritt: myOSA®-Repräsentanten kontaktieren

Um weitere Informationen zu den Apparaturen und Therapieverfahren zu erhalten, wenden Sie sich an Ihren zuständigen *myOSA*®-Repräsentanten. Dort bekommen Sie auch Informationen zu den *myOSA*®-Kursen und erhalten Zugang zu Medien für Zahnärzte und Kieferorthopäden, für Ihr Team und zur Patientenaufklärung.

3. Schritt: Fortbildung besuchen

Mit unseren Kursen können Sie eine große Bandbreite an Fällen behandeln und eine bessere Compliance seitens Ihrer Patienten erzielen – und zugleich die Wirtschaftlichkeit der Behandlung erhöhen. In unseren Kursen erlernen Sie eine neue, wirtschaftliche Methode, die sich bei jedem Patientenfall anwenden lässt.

Die myOSA®-Seminare: praxisnahes Training für Sie

Die herkömmliche Behandlung bei schlafbezogenen Atmungsstörungen (SBAS) besteht in der Anwendung eines CPAP-Geräts. Die beschwerliche und unbequeme Anwendung des sperrigen CPAP-Geräts führte häufig zu einem Abbruch der Behandlung seitens des Patienten. Daher gilt die Behandlung mit oralen Apparaturen mittlerweile als angenehmste Art, schlafbezogene Atmungsstörungen zu lindern. Ärzten und Zahnärzten bot sich somit die Chance, zahllosen Patienten eine kostengünstigere und angenehmere Behandlung bieten zu können und die Lebensqualität der Patienten, auch von Kindern, zu verbessern.

Motiviert durch die geänderte Wahrnehmung dessen, was die Schienentherapie bei schlafbezogene Atmungsstörungen auszurichten vermag, hat *Myofunctional Research Co.* (*MRC*) unter dem Markennamen *myOSA*® ein System von oralen Apparaturen mit myofunktionellen Nachtschienen entwickelt. Obwohl die Ursachen schlafbezogener Atmungsstörungen vielfältig sind und sich von Patient zu Patient unterscheiden, ist MRC in der Lage ein Vollsortiment an fertigen Behandlungslösungen anzubieten, denn die Entwicklung von myofunktionellen Nachtschienen steht bei uns schon seit über 25 Jahren im Fokus.

In einer der regelmäßigen Fortbildungen von *MRC* erfahren Sie mehr über das myofunktionelle Behandlungssystem der *myOSA*®-Nachtschienen und darüber, wie Sie es in Ihre Praxis integrieren und damit beginnen können, selbst Behandlungspläne für Ihre Patienten zu erstellen. Die nächsten Seminartermine finden Sie unter myosa.com und myoresearch.com.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.myosa.com oder bei Ihrem MRC-Repräsentanten.

myobrace® TRAINING SEMINARS

Millionen von Kindern leiden an Dysgnathien oder an schlafbezogenen Atmungsstörungen.

Erfahren Sie mehr über die Vorteile der myofunktionellen Kieferorthopädie für Ihre Praxis.

„Das Myobrace®-System integriert Abstellen von Habits, Kieferexpansion und Ausrichtung der Zähne in nur einem System, macht die Kieferorthopädie so effektiver und bietet Kindern in der Wachstumsphase einen gesundheitlichen Mehrwert."

Mit unseren praktischen Kursen können Fachleute eine größere Bandbreite an Patienten im Alter zwischen 5 und 15 Jahren behandeln und zugleich die Wirtschaftlichkeit der Behandlung erhöhen.

- ✔ mehr Kinder noch früher behandeln
- ✔ mehr Patienten behandeln
- ✔ mehr Effizienz durch Delegieren
- ✔ finanzieller Zusatznutzen

CERTIFIED myobrace® PROVIDER

Australien – Hauptsitz:
44 Siganto Drive, Helensvale, QLD, 4212
australia.hq@myoresearch.com
Tel.: 61 7 5573 5999 Fax: 61 7 5573 6333

Europa:
Gompenstraat 21c, 5145 RM Waalwijk, Niederlande
europe.hq@myoresearch.nl
Tel.: 31 416 651 696 Fax: 31 416 652 745

USA:
9267 Charles Smith Avenue, Rancho Cucamonga, CA, 91730
usa.hq@myoresearch.com
Tel.: 1 909 587 4940 Fax: 1 909 945 3332

MYOFUNCTIONAL RESEARCH CO.
CORRECTING BREATHING HABITS FOR THE LAST 25 YEARS

Besuchen Sie **www.myoresearch.com.**
MYOSA® VON **MYOFUNCTIONAL RESEARCH CO.**

MYOSA_BRO_2015_GER